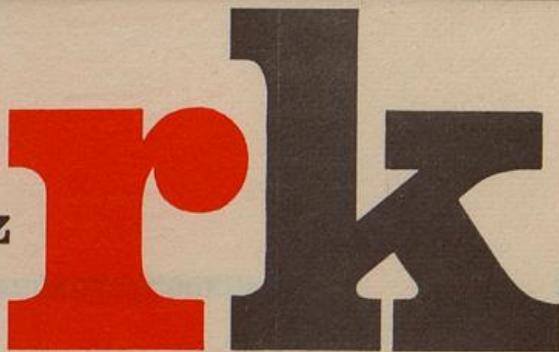


Rathaus · korrespondenz



Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
 von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
 So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

gegründet 1867

Dienstag, 6. Juli 1982

Blatt 2040

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Hatzl: Genossenschaften sollen realistische Baukosten
 (rosa) nennen
 Neues Gesicht für Concordiaplatz
 Neugestaltung von Graben, Kohlmarkt, Michaelerplatz

Lokal: Blumen und Glückwünsche für Quiz-Siegerin
 (orange)

Wirtschaft: "Z" setzt auf vorsichtige Strategie
 (blau)

Nur
 über FS: 6.7. Toter bei Wohnungsbrand in Meidling
 10. Wiener Ferienspiel: Inselfest am 10. Juli

Blumen und Glückwünsche für Quiz-Siegerin

=++++

3 Wien, 6.7. (RK-LOKAL) Blumen und Glückwünsche ließ Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER namens der Stadt Wien an die Siegerin des TV-Quiz "Auf los geht's lös" übermitteln. Die Wienerin Monika GRNIA hatte Wien am vergangenen Samstag in dieser Quiz-Sendung würdig vertreten, wofür ihr Wiens Vizebürgermeisterin herzlich dankte. (Schluß) emw/ap

NNNN

Hatzl: Genossenschaften sollen realistische Baukosten nennen

=++++

4 #Wien, 6.7. (RK-KOMMUNAL) Strengere Maßstäbe für Wohnbau-Genossenschaften kündigte Wohnbau-Stadtrat Johann HATZL am Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters an. Die gemeinnützigen Genossenschaften sollen verpflichtet werden, realistische Baukosten zu nennen. Es soll besser kalkuliert werden, damit die Endsumme vom Voranschlag nicht zu stark differenziert und der "Wildwuchs" eingebremst wird. Wenn Prüfberichte Mängel aufzeigen, so sollen diese umgehend saniert werden. Anderenfalls könnte die Genossenschaft in Gefahr laufen, ihre Gemeinnützigkeit zu verlieren. Es sei nicht einzusehen, sagte Hatzl, daß Mieter oder Eigentümer Fehler im Management der Genossenschaften auf ihre Kosten ausbaden müssen. Eindringlich warnte der Wohnbau-Stadtrat auch vor dem bedenkenlosen Ankauf von Grundstücken, der zumeist teure Zwischenfinanzierungen notwendig macht.#

Für die Genossenschaft "Neue Eigenheime" wird der Bericht des Revisionsverbandes für diese Woche erwartet. Bereits im Vorbericht hatte sich eine starke Gefährdung für die Wohnungseigentümer und vier Wohnhausanlagen mit insgesamt 255 Wohnungen und drei Lokalen angekündigt. In den Wohnhausanlagen 21, Pilzgasse 23 und 17, Neuwaldegger Straße 17 traten Finanzierungslücken von je rund 30 Millionen Schilling auf. Sollte keine Lösung zwischen der Genossenschaft, den Geldinstituten und den Baufirmen gefunden werden, hätten die Mieter in der Pilzgasse Nachzahlungen von 2.000 S pro Quadratmeter zu leisten. In der Neuwaldegger Straße drohen sogar Nachzahlungen von 6.000 S pro Quadratmeter. (Schluß) ba/bs

NNNN

Neues Gesicht für Concordiaplatz

=++++

5 Wien, 6.7. (RK-KOMMUNAL) Verkehrsberuhigung und attraktive Neugestaltung - das sind die Ziele, die noch heuer auf dem Concordiaplatz verwirklicht werden sollen. Planungsstadtrat Univ. Prof. Dr. Rudolf WURZER stellte die Pläne Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters vor. Unter anderem werden acht neue Bäume gepflanzt, die vergrößerten Fußgängerbereiche werden mit Granit gepflastert werden.#

Das sind die Pläne im einzelnen:

- o Eine Durchfahrt von der Neutorgasse zur Börsegasse bzw. umgekehrt wird durch Steinpoller verhindert werden. Nur zur Garage (von der Börsegasse und der Neutorgasse) und zur Tankstelle (von der Neutorgasse) wird man zufahren können.
 - o Auf dem Concordiaplatz vor den Hausnummern 1 und 2 werden 30 Pkw-Abstellplätze (Zufahrt von der Neutorgasse) angelegt.
 - o Zwischen der Garage und den Pkw-Abstellplätzen sind sechs neue Bäume vorgesehen.
 - o Zwei neue Bäume sollen auch vor dem Haus Börsegasse 1 gepflanzt werden. Dort befindet sich ein Espresso, der Bereich kann für einen Schanigarten genützt werden.
 - o Der Gehweg vor den Häusern Börsegasse 1 bis 5, neben dem Platz "Am Gestade" und vor der Concordiaplatz-Garage wird mit Granit gepflastert.
 - o Vor der Schule Börsegasse 5 sollen Sitzbänke aufgestellt werden. Durch eine dichte Hecke und eine Absperrung soll verhindert werden, daß Kinder auf die Straße laufen.
 - o Für die Beleuchtung werden drei neue Kugelkandelaber aufgestellt.
 - o Die Grünflächen zwischen den Bäumen bzw. zwischen den neuen Parkplätzen und der Börsegasse werden durch niedere Gitter eingefast sein (teilweise bestehen sie bereits jetzt).
- Die Kosten für Realisierung dieses Projekts werden etwas mehr als dreieinhalb Millionen Schilling betragen. (Schluß) and/ap

Neugestaltung von Graben, Kohlmarkt, Michaelerplatz (1)

=++++

6 #Wien, 6.7. (RK-KOMMUNAL) Noch heuer soll mit der Neugestaltung des westlichen Graben-Bereiches (bei der Peterskirche) und des Kohlmarktes begonnen werden. Planungsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Rudolf WURZER und Verkehrsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN stellten Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters (mit Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER) die mit dem Bundesdenkmalamt abgestimmten Pläne vor: Die Gestaltung des Grabens wird wie im bereits fertiggestellten Ostteil fortgesetzt. Es wird auch hier keine Parkplätze mehr geben, sondern nur eine Fahrspur von der Bognergasse zur Freisingergasse. Der Petersplatz wird mit Granitplatten ausgestaltet, die angrenzende Kühfußgasse mit Asphaltbelag. Sie wird für Fußgänger reserviert werden. Die Gestaltung des Grabens wird sich auf dem Kohlmarkt fortsetzen. Der künftig weitestgehend verkehrsfreie Michaelerplatz wird ebenfalls neu gestaltet. Die Kosten für die Realisierung werden voraussichtlich 22 Millionen betragen. #

Während auf dem westlichen Teil des Grabens derzeit noch parkende Autos stören, wird Parken hier künftig nicht mehr möglich sein. Den Fußgängern wird eine große Fläche zur Verfügung stehen, auf der Kunststeinplatten verlegt werden. Auf dem Kohlmarkt wird sich die Ausgestaltung mit Kunststeinplatten vom Graben her fortsetzen. Eine wesentliche Änderung ist für den Michaelerplatz konzipiert - die gegenwärtige Lösung mit Schranken ist unbefriedigend. Hier geht es vor allem darum, die Form des Platzes durch einen kreisförmigen Belag zu unterstreichen. Poller werden den inneren Bereich einfassen. Es wird überlegt, eventuell einen Brunnen im Zentrum des Platzes zu errichten. Für die Beleuchtung des Grabens sind Kandelaber vorgesehen, auf dem Kohlmarkt wird als Alternative eine Anstrahlung geprüft.

Die Gestaltung des Grabens und des Kohlmarktes geht auf Gestaltungsvorschläge mehrerer Architekten und Teams und der Kunsthistoriker Univ.-Prof. Dr. Hermann FILLITZ und auf die inzwischen verstorbene Univ.-Prof. Dr. Renate WAGNER-RIEGER zurück. Darauf basierten die Konzepte der Magistratsabteilung für Stadtgestaltung, die schließlich zur Ausgestaltung des Stephansplatzes und des - bereits fertiggestellten - östlichen Teil des Grabens führten. (Forts.) and/gg

Neugestaltung von Graben, Kohlmarkt, Michaelerplatz (2)

=++++

7 Wien, 6.7. (RK-KOMMUNAL) Planungsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Rudolf WURZER wies darauf hin, daß künftig auf die Schaffung von ausschließlichen Fußgängerzonen verzichtet werden soll. Es hat sich nämlich gezeigt, daß die eventuell weniger günstige Erreichbarkeit dieser Bereiche durch Kunden, die mit eigenem Pkw kommen, durch jene, die öffentliche Verkehrsmittel benützen, nicht kompensiert werden kann. Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN sieht die künftige Ausgestaltung des Kohlmarktes eher vergleichbar mit der Rotenturmstraße als mit der reinen Fußgängerzone Kärntner Straße.

Zwtl.: Die künftige Verkehrsorganisation

Der Autoverkehr wird künftig von Bognergasse und Tuchlauben in den Graben und von dort weiter über den Petersplatz zur Freisingergasse geführt. Auch von der Habsburgergasse wird man über Graben und Petersplatz zur Freisingergasse fahren können. Von der Tuchlauben wird es auch in Zukunft möglich sein, in die Bognergasse abzuzweigen.

Die innerstädtischen Autobuslinien werden ebenso wie der Lieferverkehr auch den Kohlmarkt (Richtung Michaelerplatz) benützen können. Für den anderen Individualverkehr wird die Durchfahrt gesperrt sein. Vom Kohlmarkt wird der Lieferverkehr in die Herrengasse abzweigen. Die städtischen Autobuslinien queren den Michaelerplatz und fahren wie bisher durch das Michaelertor zum Heldenplatz. Der Kohlmarkt wird für Lieferverkehr und Taxis werktags zwischen 6 und 10.30 Uhr befahren sein, für Fiaker von März bis November ganztägig. Eine Querung des Michaelerplatzes durch privaten Autoverkehr wird künftig ausgeschlossen sein. In den Bereich des Michaelerplatzes wird man über Stallburggasse bzw. Schauflergasse gelangen können.

Auf dem Graben und dem Kohlmarkt wird die Fahrbahn abgesenkt sein, damit sie sich deutlich von den Fußgängerbereichen unterscheidet. (Schluß) and/gg

"Z" setzt auf vorsichtige Strategie

Utl.: Bilanzwachstum von 2,2 Prozent

=++++

9 #Wien, 6.7. (RK-WIRTSCHAFT) Die "Z" erreichte im ersten Halbjahr 1982 mit einer Bilanzsumme von 125 Milliarden und einem Zuwachs von 2,2 Prozent ein Ergebnis, daß auf eine sehr vorsichtige und selektive Geschäftspolitik zurückgeht, erklärte Z-Generaldirektor Dr. Karl VAK Dienstag in einem Pressegespräch. Man habe auf ein quantitatives Wachstum um jeden Preis verzichtet und Fragen der Rentabilität an die Spitze der Überlegungen gestellt. Zu verkraften war auch, daß bis Mitte 1982 rund 71.000 Prämiensparverträge mit einem Gesamtvolumen von 4,3 Milliarden fällig wurden. Insgesamt erwartet sich die "Z" für 1982 ein Wachstum um die 10 Prozent.#

Als Beleg für den vorsichtigen Kurs der "Z" wurde angeführt, daß der Fremdwährungsanteil an der Bilanzsumme zur Jahresmitte bei etwa 20 Prozent gegenüber 21,1 Prozent Ende 1981 lag. Im Einlagengeschäft wurde der noch immer andauernde Konditionenwettbewerb im österreichischen Kreditapparat nicht mitgemacht.

In der Zinssatzentwicklung sollte versucht werden, neuen Auftriebstendenzen keinen Raum zu geben. Daher sollte man den Kapitalmarktzinssatz auch im Herbst knapp unterhalb der 10-Prozent-Marke halten.

Positiv wird von der "Z" eine in den letzten Wochen stärkere Nachfrage nach Gewerbekrediten gesehen. So haben die Kreditzuzählungen im ersten Halbjahr 1982 in diesem Bereich um 31 Prozent zugenommen. Das läßt auf einen gewissen Konjunkturoptimismus in dem für die österreichische Wirtschaft so wichtigen Bereich der Klein- und Mittelbetriebe schließen. (Schluß) sei/ap

NNNN